

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 48

Illustration: „Darf ich Sie nun [...]
Autor: Haitzinger, Horst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Energie

Weil es seit Monaten so energisch regnet, kann vorläufig von einer Stromrationierung abgesehen werden.

Pleite

In Zürich hat eine Firma «Noblesse SA» Konkurs gemacht. Nobel muss die Welt zugrunde gehen.

Radio

Der Radio-Briefkasten wird umgestaltet. Wird man sich künftig die Antworten selber abholen müssen?

Gaudeamus igitur

Die Zahl der Studenten, die weit mehr als die erforderliche Zahl von Semestern studieren, nimmt zu. Kein Wunder, sind die Hochschulen so überfüllt...

Das Wort der Woche

«Schmollwinkelried» (erlauscht in einem Gespräch über ewig unzufriedene Zeitgenossen).

Kulturwald

Die Jugendzeitschrift «Kontakt», von den Landeskirchen gefördertes «Forum der jungen Generation», geht ein. Kurzschluss.

Watch your watch!

20 Millionen gefälschte «Swiss made»-Uhren sind allein letztes Jahr aus Hongkong in den Handel gebracht worden.

Rêve et Réalité

Eben ist ein neues Buch «Verträumtes Basel» erschienen. Realistische Betrachter der Lage (und der Staatskasse) hätten eher einen Band «Basel erwache!» erwartet.

Konserven

1600 Fleischkäsebüchsen eines Grosshandelsunternehmens enthalten irrtümlich Katzenfutter. Dieser Fleischkäse war somit wirklich «für d'Chatz».

Gegen Bauspekulanten

Mit einer Petition an die eidgenössischen Räte verlangte Umweltschützer Franz Weber ein Bauverbot für das arg verschandelte Plateau von Crans-Montana. Hoffentlich ist damit der «Goldgräber-Boom» von Crans ausgeräumt.

Die Frage der Woche

Das ZDF beschäftigte sich eingehend mit der Frage: «Warum singt im Fernsehen niemand falsch?»

Tempo

Jackie Onassis soll in New York in 5 Minuten für 5000 Dollar Strandschuhe eingekauft haben. Das nennt man auf kleinem Füsschen leben!

Soldatin

Esther Vilars Köpfchen denkt emsig weiter: Der Gleichberechtigung der Frauen müsse die Gleichverpflichtung folgen, meint sie, und fordert obligatorischen Militärdienst für Frauen.

Spuk

Nachdem die Ufos glücklich von der Bildfläche verschwunden (wieder auf ihren Planeten gelandet?) sind, tauchen nun immer mehr Tonjäger mit überirdischen Stimmen auf ihren Bändern auf...

Morgenstern sagte:

Ich mag Worte wie «gleichwohl» oder «immerhin» gern leiden; denn sie erlauben, nach etwas Abfälligem noch eine Menge Anerkennendes zu sagen.

«Darf ich Sie nun bitten, im Sinne der Charta der Vereinten Nationen folgende Forderungen zu erfüllen...»



Eindruck und Ausdruck

Batik von
Kathleen Kilchenmann-Kaiser

Zu Fuss durch die Lüneburger Heide

Zeichnungen von Felix Linder

16. Nov. — 7. Dez. 1974
werktags 08.00—19.00 Uhr
im Café «Kleiner König»
Zinnengasse Zürich



Ein Lebenskünstler ist ein Mann,
der es dem Sohn noch gönnen kann,
dass dieser lang trägt seine Haare,
solang sie noch nicht Mangelware.

Eine Weekend-Cigarre
stimmt nachsichtig.

WEEKEND SELECTED CIGARS

Senden Sie mir gratis
die Broschüre
mit den 12 Lebenskünstler-Rezepten
und den Bon für 2 Weekend-Cigarren.

Name

Strasse

PLZ/Ort

Einsenden an: BELFUMAAG, 5712 Beinwila. See

Arafat

Wie harmlos waren doch
Aladins Räuber
in Tausend
und einer Nacht.
Sie haben sich nur
mit glitzerndem Kleinkram
(sonst nichts!)
aus dem Staube gemacht.

Der Arafat aber,
ein Wüstenfuchs
mit langen
und öligen Fingern,
möchte die Weltlust
der staunenden Menschheit
um grössere Dinge
verringern.

Er tänzelt uns kühn
auf der Nase herum
und knallt einen Psalm
mit Pistolen.
Schon hat er uns allen
im nebligen New York
die Liebe zur UNO
gestohlen.

Wie geht das wohl weiter,
soll's weitergehen
nach Arafats
Hotzepotz-Wollen?
Wir werden halt eben
als streitende Affen
bald wieder
den Urwald durchtollen.

Max Mumenthaler